

# Dorfspaziergang Gemünd

Datum: 16. September 2020

Start: 17.30 Uhr

Ende: 19.15 Uhr

Teilnehmer: 27



## 1. Stationen

### **Dorfplatz an der Kirche**

Es besteht Konsens, dass es sich hier um die Dorfmitte handelt. Einige Bewohner wünschen eine weitere Aufwertung des Dorfplatzes (z.B. mit Sitzgelegenheiten).

### **Kirchliche Liegenschaften im Bereich des Dorfplatzes**

Das ehemalige Schulhaus wird kaum noch genutzt.

Das Pfarrhaus steht leer. Hier gibt es Probleme mit ausgelaufenem Heizöl.

Der Kirchturm ist sanierungsbedürftig. Hier gilt es Fördermöglichkeiten zu klären.

### **Ampel**

Die Ampel wird allgemein befürwortet. Es ist zu prüfen, ob die Ampelschaltung mittels Induktionsschleife gesteuert werden kann.

**Leerstand Goldener Löwe**

Der Eigentümer ist sanierungswillig, benötigt jedoch ein passendes Konzept für das Haus sowie eine entsprechende Förderung und Unterstützung.

**Pflaster**

Das Natursteinpflaster in Gemünda ist optisch ansprechend, aber schlecht begehbar. Ältere Menschen und Rollatoren-Benutzer meiden das Pflaster weitgehend.

Es ist zu prüfen, ob und wie das Pflaster ganz oder teilweise barrierefrei ergänzt werden kann.

**Leerstand Heldburger Straße 24**

Das Wohnstallhaus westlich der Schmiede steht leer. Ein Nutzungskonzept ist nicht vorhanden. Es ist zu klären, ob hier beispielsweise Räume für die Dorfgemeinschaft untergebracht werden können.

**Gehweg Heldburger Straße**

Der Gehweg in Teilen der Heldburger Straße (gegenüber Stegnergasse) ist mit Platten belegt, die im Winter und bei Nässe extrem glatt und daher nur schwer zu begehen sind.

Es ist zu prüfen, ob hier ein anderer Belag eingebaut werden kann.

**Am Roten Hügel**

Der Zustand der Straße wird von mehreren Seiten bemängelt. Teilweise kommt es aufgrund des Lebensmittelgeschäfts zu problematischen Begegnungsfällen. Eine Einbahnstraße oder mehr Schilder werden nicht gewünscht.

**Alte Mühle**

Das Denkmal Alte Mühle ist stark sanierungsbedürftig. Es ist zu klären, ob sich die Mühle innerhalb des Sanierungsgebiets befindet.

**Ehemaliges Brauhaus**

Im ehemaligen Brauhaus (Eigentümerin ist die Stadt Seßlach) sind heute das Dorfarchiv sowie Jugend- und Proberäume untergebracht. Eine Sanierung des Gebäudes ist wünschenswert.

**Platz am Brauhaus**

Der Platz vor dem Brauhaus ist wenig attraktiv. Er soll auch weiterhin als eine Art Multifunktionsplatz dienen. Benötigt wird er u.a. für Feuerwehrübungen, und als Parkplatz während der Passionsspiele.

Eine Bürgerin regt an, dort auch einen Wohnmobilstellplatz auszuweisen und Strom und Wasser (gegen eine Gebühr) bereit zu stellen.

Der Containerstandort könnte durch eine einfache Bepflanzung mit einer Hecke aufgewertet werden.

Es liegt eine Planung des Architekten Schultz vor, die jedoch aufgrund der hohen Kosten nicht umgesetzt wurde.

**Aufwertung Kreck**

Die Kreck fließt unweit des Platzes am Bürgerhaus entlang. Der Zugang zu dem Fluss soll auf Anregung einiger Bürger verbessert werden. Hier könnte beispielsweise ein Kneippbecken entstehen.

Eine Bürgerin regt an, die Verlegung der Kreck zurück ins Dorf zu prüfen. Die Kreck verlief früher etwas südlicher am Ort vorbei.

**Kellergasse**

Die Kellergasse führt vom Abzweig der Straße Am Roten Brunnen nach Norden. Der baumbestandene Hohlweg mit Erdkellen auf beiden Seiten ist unbefestigt. Es besteht die Überlegung, diesen Weg zu befestigen, um ihn auch bei schlechten Wetterverhältnissen als Fußweg nutzen zu können. So soll sich der Weg als sichere und attraktive Alternative zur Straße nach Ummendorf etablieren, die über keinen separaten Gehweg verfügt. Kritiker eines Ausbaus bemängeln, dass sich der ursprüngliche Charakter der Kellergasse dadurch stark verändern würde.

**Burgstall**

In Gemünda befinden sich im Bereich Jägershof gut sichtbar eine Altburgstelle. Eine Nutzung des Bereichs ist schwierig. Einige Bürger rege an, zumindest einen Hinweis anzubringen.

**Zehntscheune**

Die beeindruckende Scheune aus dem 18. Jahrhundert befindet sich in Privatbesitz und dient u.a. als Veranstaltungsort für die Passionsfestspiele.

Viele Bürger wünschen sich, dass die Scheune dauerhaft als Veranstaltungsraum gesichert wird. Zur Verbesserung der Infrastruktur bedarf es moderner Toiletten.

**Wohngebiet ehemalige Gärtnerei**

Die ehemalige Gärtnerei am östlichen Ortseingang steht leer. Eine Nachnutzung als Gärtnerei ist unwahrscheinlich. Es ist zu klären, ob hier ein Rückbau erfolgen kann. Ziel wäre es, hier Bauland auszuweisen und das Erschließen neuer Parzellen zu vermeiden.

**Einmündung Fischersgasse**

Im Bereich der Einmündung Fischersgasse/An der Lache wird die anscheinende Unübersichtlichkeit bemängelt. Eine verkehrliche Lösung wurde bereits im Bauausschuss diskutiert, ist aber nicht so einfach umzusetzen.

**Sanierungsgebiet Gemünda**

Das Sanierungsgebiet umfasst im Wesentlichen den Altort. Im ISEK soll auch geklärt werden, ob das Sanierungsgebiet aufgehoben oder angepasst werden muss.

## 2. Kurzfazit des Planers

Die Stadtsanierung in Gemünda hat viel Positives bewirkt. Die städtebaulichen Missstände sind weitgehend beseitigt. Für einige Leerstände braucht es Käufer und/oder Konzepte.

Der Fokus in Gemünda liegt auf kleineren Maßnahmen, die zur Aufwertung des Dorfes und des Dorflebens beitragen wie z.B. ein Kneipp-Becken.

Ein zentrales Thema wird die Barrierefreiheit sein, die vor allem im Bereich des Naturstein-Pflasters häufig nicht gegeben ist. Eine Chance für Gemünda liegt in der Konversion der ehemaligen Gärtnerei zu einem attraktiven kleinen Wohngebiet.

Das Interesse und Engagement der am Dorfrundgang beteiligten Bürger in Gemünda ist begrüßenswert und lässt auf eine intakte und lebendige Dorfgemeinschaft schließen.

### 3. Fragebogen Dorfbarometer

Alle Teilnehmer haben einen Fragebogen erhalten, auf dem sie Fragen zu Gemünd a. Main beantworten sollten sowie Wünsche für die Zukunft formulieren konnten. Eine Auswertung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

### 4. Weiteres Vorgehen

Aufgrund der Corona-Pandemie ist der ursprüngliche Zeitplan nicht mehr aktuell. Geplant ist ein Treffen der ISEK- Lenkungsgruppe noch in diesem Jahr. Hier sollen die bisherigen Ergebnisse vorgestellt und erste Ziele und Maßnahmen besprochen werden.

Im Frühjahr 2021 ist eine weitere Bürgerwerkstatt geplant, in der Ziele und Maßnahmen diskutiert und priorisiert werden sollen. Es ist davon auszugehen, dass es aufgrund der vermutlich auch 2021 geltenden Regeln – anders als geplant - eine eigene Veranstaltung in Gemünd a. Main geben wird.

Markus Schäfer  
transform  
24. September 2020